



Thomas Fries ist seit 1. Januar 2021 Leiter der Fachstelle «Kirche im Dialog» der Katholischen Kirche und ihm ist es bereits von Berufs wegen ein Anliegen, dass die Kirche dialogisch mit den Menschen und für die Menschen unterwegs ist und gut kommuniziert. Dazu gehören für ihn zuallererst: Transparenz, Authentizität und Offenheit für das Gegenüber. Diese Anliegen möchte er auch im Vorstand des Pfarrblatts einbringen. Das Pfarrblatt Bern mit Online- wie auch Printauftritt ist für ihn ein zentrales Kommunikationsmedium der katholischen Kirche im Kanton Bern, das informiert, dokumentiert, inspiriert, den Menschen Ideen zum eigenen Handeln aus einer christlichen Haltung gibt und im guten Sinne die verschiedenen Regionen verbindet.

Im Vorstand vertritt Thomas Fries den Pastoralraum Region Bern und Umgebung und möchte dabei die Sicht und Anliegen der Mitarbeiter*innen einbringen, die in Kontakt stehen mit den Menschen vor Ort, in den Pfarreien des Pastoralraums und anderen Begegnungsorten, in seelsorgerlicher Begleitung, in den Anliegen und auch Nöten der Menschen, durch Gottesdienste und pastorale Angebote, durch Bildungsanlässe und vielfältige Veranstaltungen. Seitens der Fachstelle sind er und sein Team neben der Glaubensbildung (Erwachsenenkatechumenat, theologische Ausbildungskurse) vor allem am Dialog mit den gesellschaftlich, ökumenisch und interreligiös relevanten Fragen befasst: Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung in unterschiedlichen Kooperationen, gerechte und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, interreligiöse Begegnungs- und Lernorte, im Team der Offenen Kirche Bern mit ihren Angebotsformaten für alle Interessierte und spirituellen Impulsen zum Innehalten.

In früheren beruflichen Aufgaben war Thomas Fries, der in Theologie promoviert hat, und zudem über einen Abschluss in Management, Coaching und Mediation verfügt, intensiv bei der Konzeption und operativen Umsetzung von strategischer Kommunikation beteiligt (projekt- sowie fachstellenbezogen), was er gerne als Erfahrungsschatz in die Vorstandsarbeit einbringt. Crossmediale Auftritte sowie der gezielte Ausbau digitaler Auftrittformen mit dem Zweck, Kommunikation und Dialog auf der Höhe der Zeit und der Nutzerbedürfnisse anzubieten, sind ihm für das Pfarrblatt und die katholische Kirche in Bern wichtig. Vor allem im Bereich nutzerfreundlich gestalteter audio-visueller Darstellungen von Themen und Inhalten sieht er grosses Potential für die Zukunft, besonders mit Blick auf die jüngeren Generationen. Dass Live-Streams von Gottesdiensten im vergangenen Jahr sogar die Teilnehmerzahl an Gottesdiensten erhöht haben, bestätigt ihn darin.